

2019
**ZWISCHENMITTEILUNG
ZUM 3. QUARTAL**

TEAM WORK



H&R GMBH & CO. KGAA

Überblick

- Operatives Ergebnis (EBITDA) im Neunmonatszeitraum erreicht zum 30. September 2019 € 44,8 Mio.
- Umsatz mit € 824,7 Mio. auf Vorjahresniveau

FINANZKENNZAHLEN H&R GMBH & CO. KGAA

IN MIO. €	1.1.-30.9.2019	1.1.-30.9.2018	Veränderung absolut
Umsatzerlöse	824,7	833,7	-9,0
Operatives Ergebnis (EBITDA)	44,8	59,7	-14,9
EBIT	11,4	34,4	-23,0
EBT	5,6	28,6	-23,0
Konzernergebnis nach Steuern	4,9	20,9	-16,0
Konzernergebnis der Aktionäre	4,1	20,2	-16,1
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,11	0,55	-0,44
Operativer Cashflow	71,1	9,3	61,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-46,6	-44,0	-2,6
Free Cashflow	24,6	-34,7	59,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	12,0	43,5	-31,5
	30.9.2019	31.12.2018	Veränderung absolut
Bilanzsumme	799,2	730,4	68,8
Net Working Capital	140,7	174,5	-33,8
Eigenkapital	359,5	357,4	2,1
Eigenkapitalquote in %	45,0	48,9	-3,9
Zahl der Mitarbeiter per 30. September	1.669*	1.664	5

* Personalveränderung der GAUDLITZ GmbH zum 30. September 2019 noch nicht berücksichtigt.

KENNZAHLEN ZU DEN SEGMENTEN

IN MIO. €	1.1.-30.9.2019	1.1.-30.9.2018	Veränderung absolut
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Refining			
Umsatz	513,8	522,6	-8,8
EBITDA	27,0	36,6	-9,6
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Sales			
Umsatz	285,4	275,7	9,7
EBITDA	22,5	23,2	-0,7
Kunststoffe			
Umsatz	32,9	43,0	-10,1
EBITDA	-5,4	2,9	-8,3
Überleitung			
Umsatz	-7,4	-7,7	0,3
EBITDA	0,7	-2,9	3,6

ENTWICKLUNG H&R-AKTIE Q3/2019

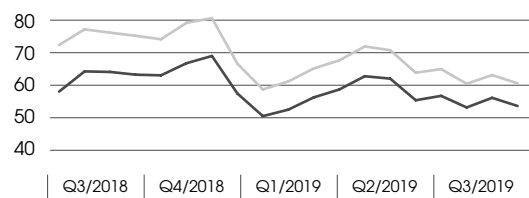
(INDEX 1.7.2019=100)



■ H&R GmbH & Co. KGaA

ÖLPREISENTWICKLUNG Q3/2018 BIS Q3/2019

(MONATSDURCHSCHNITTSPREISE)



■ in US\$/Barrel Brent ■ in €/Barrel Brent

Brief der Geschäftsführung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Unternehmenspartner,

diese Quartalsmitteilung liefert Ihnen harte und unbequeme Zahlen.

Das Geschäftsjahr 2019 verlief für die H&R KGaA bislang vergleichsweise schwach. Unser EBITDA für die ersten neun Monate erreichte € 44,8 Mio. Damit lag es deutlich hinter den Vorjahreswerten und auch hinter unseren Erwartungen. Ein Hoffen auf ein Aufholen im letzten Quartal scheint angesichts des aktuellen Marktumfelds wenig sinnvoll – senkten doch die Experten der Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Wachstumsprognose für die deutsche Wirtschaft zuletzt ein weiteres Mal. Hauptgründe sind – das ist für uns nichts Neues – vor allem außenwirtschaftliche Faktoren wie die schwelenden Handelskonflikte und der Brexit.

Auch wenn es unsere Zahlen nicht besser macht, so können wir festhalten: Dies sind die Herausforderungen, mit denen zurzeit alle relevanten Industriebranchen konfrontiert sind – die Maschinenbauer genauso wie die Zulieferer der Automobilindustrie oder die Chemieproduzenten.

Für uns als Betreiber von zwei Spezialitätenraffinerien sind die Belastungen, die sich aus dem aktuellen Umfeld ergeben, noch einmal ein ganzes Stück weit stärker: Der Handelsstreit zwischen den USA und China führt zu einem wachsenden Import- und Preisdruck bei Paraffinen und Wachsen. Für Grundöle zeichnet sich eine nachhaltige Überkapazität ab. Und in Folge der Einführung von „IMO 2020“ geben auch die Nebenprodukterlöse nach. Gleichzeitig steigen die Kosten für schwefelarme Einsatzstoffe.

All diese Faktoren spiegeln sich in unseren Ergebnissen wider. In der Konsequenz haben wir unsere Gesamtjahreserwartungen mit Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen vor einigen Wochen auf rund € 55,0 Mio. gesenkt.

Uns als Unternehmen und Ihnen als unseren Mitunternehmern bleibt nur, dass wir diese Situation genauestens im Blick haben und uns auf unsere Stärken fokussieren, um den damit einhergehenden Herausforderungen zu begegnen.

So, wie 2013, als die europäischen Grundölraffinerien in einer Krise steckten, die viele von ihnen nicht überstanden haben. Die H&R KGaA konnte die Situation als konsequent geführte und flexibel agierende Spezialitätenraffinerie meistern und ging am Ende gestärkt aus der Krise hervor.

2019 befindet sich der globale Grundölraffineriemarkt in einer schweren Krise, bei der die globalen Produktionskapazitäten den aktuellen Bedarf der wesentlichen Schlüsselindustrien deutlich übersteigen. Dieser verschärfte Wettbewerb gilt dabei gleichermaßen für alle Grundöl-Qualitäten.

Das erfordert von uns ein beschleunigtes Handeln. Dazu werden wir unser Betriebsmodell für die Raffinerien entschlossen weiterentwickeln.

Dabei stellen wir zwar grundsätzlich alles auf den Prüfstand, streben jedoch keinesfalls eine 180°-Wende an. Es geht uns nicht darum, Anlagen aus dem aktuellen Produktionsprozess herauszunehmen oder durch massive Investitionen kurzfristig neue Prozesstechnologien in die bestehenden Abläufe zu integrieren.

Unser Ziel ist vielmehr eine Evolution unserer Stärken. Dazu zählen unsere Flexibilität und die aktive Gestaltung der Ausbeutestruktur: Hierbei fokussieren wir uns auf unsere diversifizierten Hauptprodukte. Den Wettbewerb bei den Grundölen wollen wir vermeiden, indem wir weniger davon produzieren. Das gleiche gilt folgerichtig auch für Verbrennungsprodukte. Wie Sie aus unseren bisherigen Berichten wissen, entscheidet der Rohstoffeinsatz ebenso über Menge, Zusammensetzung und Qualität der End- und Zwischenprodukte wie die Anlagensteuerung.

Entsprechend groß bewerten wir das Potenzial und werden hier differenzierter arbeiten: Auf Basis eines veränderten und erweiterten Feedstock- und Zwischenproduktportfolios der Hamburger Raffinerie wollen wir eine marktgerechte und ausschließlich spezialitätenorientierte Produktion ermöglichen.

Ergänzend zur Anwendung dieses Prinzips optimieren wir die Fahrweise und Auslastung der einzelnen Produktionsschritte und können in Zukunft besser als bisher steuern, welches Produkt wir in welcher Menge erzeugen wollen. Gleichzeitig vermeiden wir die Produktion unerwünschter Nebenprodukte und Gruppe-I-Grundöle, was wiederum das H&R-Spezialitätengeschäft stärkt.

Wir treffen diese Entscheidung aus einem Bewusstsein tiefer Verantwortung heraus. Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und unseren Anlegern, vor allem aber aus Verantwortung für eine nachhaltig konsequente Weiterentwicklung unseres Raffineriebetriebsmodells.

Die aktuelle globale Grundöl-Raffineriekrise beschleunigt unsere Bemühungen um Einiges. Heute bewegen wir uns in einer, wie oben beschrieben, massiv veränderten Marktsituation. Sie ist geprägt durch neuen Zufluss von Grundöl-Kapazitäten aus Rotterdam, russischen Grundöl-

(Über-)Kapazitäten und die veränderten Handelsströme zwischen den USA und China.

Der angestrebte Ausschluss der Nebenprodukte bestätigt unsere Gesamtstrategie „Öl ist zum Verbrennen viel zu schade!“ Gleichzeitig treiben wir mit unseren Maßnahmen unsere Fokussierung auf Qualitätsprodukte noch einmal ganz entscheidend voran.

Hamburg, im November 2019

Es grüßt Sie freundlich



Niels H. Hansen
Geschäftsführer

Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2019

Gesamtentwicklung: Keine unterjährige Erholung bis zum Ende des dritten Quartals

Die Geschäftsentwicklung dieses Jahres stand bis einschließlich September 2019 unter dem Einfluss einer anhaltend schlechten Marktlage. Diese belastete wesentlich unsere Kundenbranchen. Waren die Umsatzerlöse nur rund 1% geringer als im Vorjahr, so blieben ergebnisseitig nahezu alle Geschäftsbereiche deutlicher hinter den Vergleichswerten zurück. Insbesondere das Segment Refining litt unter schwächelnden Vorgaben unserer Abnehmerindustrien, etwa im Bereich Automotive und Chemie. Die Absatzmengen blieben hier unter Druck, während die Preise durch Überangebote aus Osteuropa und China weiter belastet wurden. Für sich betrachtet war dies Ursache für die absolut gesehen deutlichste Abweichung zum Vorjahr.

Konzernergebnis marktseitig belastet

Im dritten Quartal dieses Geschäftsjahres erzielte die H&R KGaA ein operatives Konzernergebnis (EBITDA) von € 5,1 Mio.; im Vergleich zu € 18,5 Mio. im Vorjahreszeitraum. Auf neun Monate betrachtet betrug das EBITDA € 44,8 Mio. (neun Monate 2018: € 59,7 Mio.). Die Umsätze im dritten Quartal gaben von € 283,3 Mio. auf € 274,7 Mio. nach. Für den Zeitraum Januar bis Ende September 2019 verringerten sich die Erlöse von € 833,7 Mio. auf € 824,7 Mio. Angespannt blieb die Situation auch auf den übrigen Ergebnisebenen:

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

IN MIO. €	Q3/2019	Q3/2018	Veränderung in %
Umsatzerlöse	274,7	283,3	-3,0
EBITDA	5,1	18,5	-72,4
EBIT	-6,5	10,1	n.a.
EBT	-8,4	7,7	n.a.
Konzernergebnis der Aktionäre	-6,0	5,3	n.a.
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert) in €	-0,16	0,14	n.a.

Grundsätzlich blieben die beiden Hauptsegmente weiterhin ergebnispositiv.

Einen wesentlichen, jedoch in diesem Jahr deutlich schwächeren Anteil zum Ergebnis lieferte mit einem EBITDA von € 27,0 Mio. (neun Monate 2018: € 36,6 Mio.) das Segment ChemPharm Refining. Es steuerte für das dritte Quartal € 4,1 Mio. (Q3/2018: € 11,4 Mio.) bei. Die Umsätze im Segment gaben im Neunmonatszeitraum moderat auf € 513,8 Mio. (neun Monate 2018: € 522,6 Mio.) nach. Davon entfielen € 168,4 Mio. auf das dritte Quartal 2019 (Q3/2018: € 175,2 Mio.).

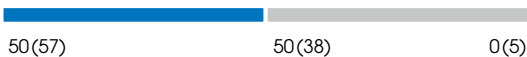
Die im Segment ChemPharm Sales gebündelten internationalen Aktivitäten verzeichneten im Neunmonatszeitraum mit € 22,5 Mio. ein insgesamt vergleichbares Ergebnis zum Vorjahr (neun Monate 2018: € 23,2 Mio.). In der Betrachtung des dritten Quartals 2019 lieferte ChemPharm Sales mit € 7,3 Mio. den stärksten Ergebnisbeitrag aller Segmente, blieb jedoch gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal etwas schwächer (Q3/2018: € 8,3 Mio.). Von Januar bis September 2019 lagen die Umsätze bei € 285,4 Mio. (neun Monate 2018: € 275,7 Mio.). Das dritte Quartal 2019 trug hierzu € 97,4 Mio. bei (Q3/2018: € 98,6 Mio.).

Neben den bereits dargestellten marktseitigen Belastungen durch ein Überangebot an Grundölen standen die Geschäfte für den chemisch-pharmazeutischen Bereich über das Jahr gesehen vor allem unter dem Einfluss globalpolitischer Unsicherheiten, etwa dem Brexit oder der Zoll- und Handelspolitik der USA. Gesellschaftliche Diskussionen, etwa um den Klimaschutz, werden aller Voraussicht nach unsere Mobilität nachhaltig verändern. Vor allem Kunden aus der Automobil- und Automobilzuliefererindustrie tun sich mit diesem Umbruch schwer. Vor diesem Hintergrund erreichte das Segment Kunststoffe für die ersten neun Monate bzw. das dritte Quartal ein EBITDA von € -5,4 Mio. bzw. € -5,0 Mio. (neun Monate 2018: € 2,9 Mio.; Q3/2018: € 0,2 Mio.). Darin sind einmalige Restrukturierungskosten in Höhe von rund € 4,0 Mio. enthalten, die der GAUDLITZ GmbH am Standort Coburg eine Reduzierung des Mitarbeiterstamms um rund 80 Personen und damit zukünftig deutlich geringere Personalkosten ermöglichen. Der Umsatz war mit € 10,9 Mio.

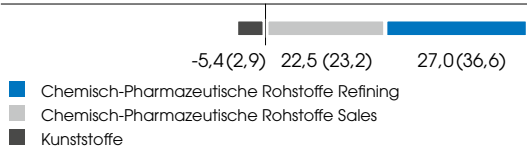
bzw. € 32,9 Mio. gegenüber den Vorjahresvergleichswerten (Q3/2018: € 12,5 Mio.; neun Monate 2018: € 43,0 Mio.) als Folge der schwachen Automobilindustrie ebenfalls rückläufig.

EBITDA NACH SEGMENTEN NEUN MONATE 2019

IN % (VORJAHRESWERTE Q3)

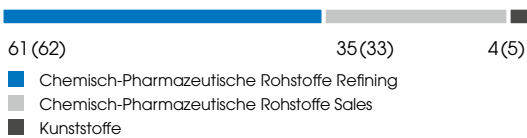


IN MIO. € (VORJAHRESWERTE Q3)



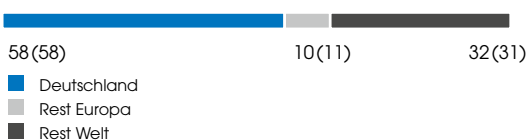
UMSATZ NACH SEGMENTEN NEUN MONATE 2019

IN % (VORJAHRESWERTE Q3)



UMSATZ NACH REGIONEN NEUN MONATE 2019

IN % (VORJAHRESWERTE Q3)



Finanz- und Vermögenslage: Cash-Positionen durch aktives Bestands- und Forderungs- management geprägt

Mit unserem Geschäftsmodell verbindet sich immanent eine hohe Volatilität beim Cashflow. Diese entsteht durch Veränderungen des Net Working Capitals, insbesondere bei Rohstofflieferungen für unsere Raffinerien in zeitlicher Nähe zu den Bilanzstichtagen.

Ausgehend von einem niedrigeren Konzernergebnis lag der operative Cashflow zum Ende des Neunmonatszeitraums 2019 bei € 71,1 Mio. (neun Monate 2018: € 9,3 Mio.). Hierzu trugen sowohl höhere Abschreibungen 2019 als auch eine deutliche Entlastung beim Net Working Capital bei.

Im Vergleich der Quartale machten sich hingegen vor allem die Restrukturierungskosten von rund € 4,0 Mio. belastend bemerkbar, so dass der operative Cashflow im dritten Quartal mit € 20,0 Mio. deutlich nachgab (Q3/2018: € 24,9 Mio.).

Der Free Cashflow belief sich zuletzt auf € 24,6 Mio. (neun Monate 2018: € -34,7 Mio.). Auch hier gab jedoch der Wert für das dritte Quartal alleine von € 5,8 Mio. auf € 3,7 Mio. nach.

CASHFLOW NEUN MONATE 2019

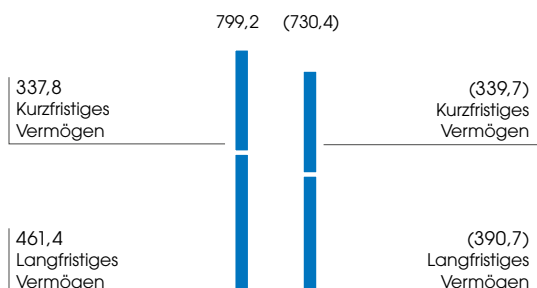
IN MIO. €

Cashflow aus Geschäftstätigkeit	9,3	71,1
Free Cashflow	-34,7	24,6

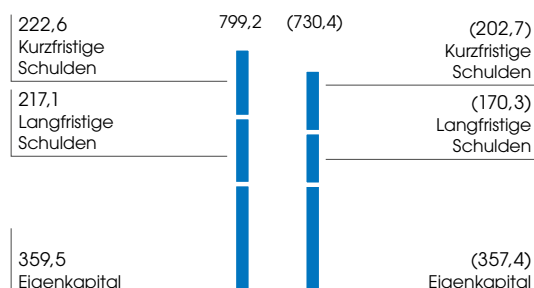
■ Q3/2019 ■ Q3/2018

AKTIVA ZUM 30.9.2019

IN MIO. € (VORJAHRESWERT 31.12.2018)

**PASSIVA ZUM 30.9.2019**

IN MIO. € (VORJAHRESWERT 31.12.2018)



Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 von € 730,4 Mio. auf € 799,2 Mio.

FINANZLAGE

IN MIO. €	1.7.-30.9. 2019	1.7.-30.9. 2018	Veränderung absolut	1.1.-30.9. 2019	1.1.-30.9. 2018	Veränderung absolut
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	20,0	24,9	-4,9	71,1	9,3	61,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-16,4	-19,1	2,7	-46,6	-44,0	-2,6
Free Cashflow	3,7	5,8	-2,1	24,6	-34,7	59,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	27,0	19,6	7,4	12,0	43,5	-31,5
Finanzmittelfonds am 30. September	85,4	68,1	17,3	85,4	68,1	17,3

Auf der Aktivseite der Bilanz blieben die kurzfristigen Vermögenswerte nahezu unverändert. Die langfristigen Vermögenswerte stiegen hingegen deutlich und erreichten infolge höherer Sachanlagen und Sachanlagenleasings € 461,4 Mio. (31. Dezember 2018: € 390,7 Mio.).

Auf der Passivseite erhöhten sich die kurzfristigen Schulden um rund € 19,9 Mio. Ursächlich waren vor allem gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die sonstigen Rückstellungen. Die langfristigen Positionen auf der Passivseite erhöhten sich vor allem infolge gesteigener Pensionsrückstellungen und höherer Verbindlichkeiten aus Leasing auf € 217,1 Mio. (31. Dezember 2018: € 170,3 Mio.).

Das Eigenkapital stieg als Folge leicht höherer sonstiger Rücklagen nur wenig und betrug am Bilanzstichtag € 359,5 Mio. gegenüber € 357,4 Mio. Die Eigenkapitalquote sank infolge der höheren Bilanzsumme und lag verglichen zum Jahresende bei 45,0 % (31. Dezember 2018: 48,9 %).

Ausblick: Gesamterwartung angepasst

Mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2018 hatte die Gesellschaft das Ziel für den Jahresumsatz auf mindestens € 1.000,0 Mio. beziffert und für die einzelnen Segmente eine prozentuale Erwartung definiert. Nach dem dritten Quartal 2019 liegt die H&R KGaA insgesamt auf Kurs in Richtung Umsatzerwartung von € 1.100,0 Mio. Hinsichtlich der prozentualen Verteilung liegt das Refining-Segment nach drei Quartalen bei einem Umsatz Anteil von 60 %. Das Segment Sales lieferte mit 36 % höhere, der Kunststoffbereich dagegen mit 4 % niedrigere Umsatzerlöse als zu Jahresbeginn prognostiziert.

Bei der prozentualen Verteilung des EBITDAs zeigt sich eine deutliche Zunahme des Segments Sales auf über 50 %. Das durch die Personalrestrukturierungsmaßnahmen belastete Kunststoffsegment leistete keinen positiven Ergebnisbeitrag.

Der Zwischenstand vor dem Schlussquartal 2019 lässt ein Erreichen der zuletzt auf ein EBITDA von bis zu € 75,0 Mio. ausgerichteten Gesamtjahreserwartung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht mehr zu. So ist zum Beispiel keine fundamentale Verbesserung der Markt- und Konjunkturdaten für das vierte Quartal 2019 zu erwarten; auch die Weiterentwicklung des Raffineriebetriebsmodells wird sich erst im neuen Geschäftsjahr in den Zahlen wiederfinden, so dass H&R aktuell davon ausgeht, ein Ergebnis – welches ebenfalls bereits die Restrukturierungskosten berücksichtigt – von rund € 55,0 Mio. erzielen zu können.

UMSATZ- UND ERGEBNISERWARTUNG

	Prognose 2019
Umsatz Konzern	€ 1.000 Mio. bis € 1.200 Mio.
davon Refining	63 %
davon Sales	32 %
davon Kunststoff	5 %
EBITDA Konzern*	~ € 55,0 Mio.
davon Refining	50 %
davon Sales	50 %
davon Kunststoff	- %

* Ursprünglich: € 75,0 Mio. bis € 90,0 Mio. (prozentuale Verteilung auf die Segmente: 64/30/6); angepasst mit Veröffentlichung der vorläufigen Neunmonatszahlen 2019

Zwischenabschluss

Konzernbilanz der H&R GmbH & Co. KGaA

zum 30. September 2019

AKTIVA

IN TE	30.9.2019	31.12.2018
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	85.411	46.495
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90.740	120.952
Ertragssteuererstattungsansprüche	1.932	1.911
Vorräte	141.383	153.945
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.735	5.641
Sonstige Vermögenswerte	9.616	10.766
Kurzfristige Vermögenswerte	337.817	339.710
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	392.230	336.087
Geschäfts- oder Firmenwerte	22.469	22.455
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	16.292	17.319
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	4.882	4.350
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.503	2.145
Sonstige Vermögenswerte	12.281	4.070
Aktive latente Steuern	10.740	4.269
Langfristige Vermögenswerte	461.397	390.695
Summe Aktiva	799.214	730.405

PASSIVA

IN TE	30.9.2019	31.12.2018
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	87.302	70.088
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	91.458	100.376
Ertragssteuerverbindlichkeiten	5.889	6.438
Vertragsverbindlichkeiten	3.405	2.249
Sonstige Rückstellungen	17.739	11.151
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.819	3.710
Sonstige Verbindlichkeiten	9.065	8.724
Kurzfristige Schulden	222.677	202.736
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	77.439	79.425
Pensionsrückstellungen	89.769	76.720
Sonstige Rückstellungen	3.462	3.419
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	36.388	2
Sonstige Verbindlichkeiten	6.052	6.318
Passive latente Steuern	3.975	4.414
Langfristige Schulden	217.085	170.298
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	95.156	95.156
Kapitalrücklage	46.867	46.867
Gewinnrücklagen	173.318	178.675
Sonstige Rücklagen	5.527	-639
Eigenkapital der Aktionäre der H&R GmbH & Co. KGaA	320.868	320.059
Nicht beherrschende Anteile	38.584	37.312
Eigenkapital	359.452	357.371
Summe Passiva	799.214	730.405

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der H&R GmbH & Co. KGaA

1. Januar bis zum 30. September 2019

IN T€	1.1.-30.9.2019	1.1.-30.9.2018	1.7.-30.9.2019	1.7.-30.9.2018
Umsatzerlöse	824.704	833.655	274.660	283.335
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-8.191	8.955	-1.506	4.082
Sonstige betriebliche Erträge	19.848	20.074	4.441	5.479
Materialaufwand	-641.856	-653.423	-218.266	-225.267
Personalaufwand	-65.875	-64.838	-21.947	-21.384
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-33.390	-25.313	-11.635	-8.477
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-84.337	-84.923	-32.439	-27.735
Betriebsergebnis	10.903	34.187	-6.692	10.033
Ergebnis aus af-equity bewerteten Beteiligungen	518	217	162	19
Finanzierungserträge	166	1.504	55	442
Finanzierungsaufwendungen	-5.954	-7.342	-1.910	-2.817
Ergebnis vor Steuern (EBT)	5.633	28.566	-8.385	7.677
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-727	-7.694	2.628	-2.034
Konzernergebnis	4.906	20.872	-5.757	5.643
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-851	703	-265	355
davon auf Aktionäre der H&R GmbH & Co. KGaA entfallend	4.055	20.169	-6.022	5.288
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,11	0,55	-0,16	0,14
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,11	0,55	-0,16	0,14

Konzern-Kapitalflussrechnung der H&R GmbH & Co. KGaA

1. Januar bis zum 30. September 2019

IN TE	1.1.-30.9.2019	1.1.-30.9.2018	1.7.-30.9.2019	1.7.-30.9.2018
1. Konzernergebnis	4.906	20.872	-5.757	5.643
2. Ertragsteuern	727	7.694	-2.628	2.034
3. Zinsergebnis	5.832	7.073	2.068	2.710
4. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	33.390	25.313	11.635	8.477
5. +/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-1.402	-1.446	-565	-576
6. + Vereinnahmte Zinsen	166	269	55	107
7. - Gezahlte Zinsen	-3.810	-5.614	-1.733	-2.224
8. +/- Vereinnahmte/gezahlte bzw. geschuldete Ertragsteuern	-5.268	-8.482	-1.682	-2.605
9. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-442	1.486	-445	2.238
10. +/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	6.433	3.657	7.268	3.300
11. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	35	-578	33	-15
12. +/- Veränderung Net Working Capital	42.603	-32.030	12.178	11.158
13. +/- Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-12.056	-8.907	-387	-5.307
14. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus Zeilen 1. bis 13.)	71.114	9.307	20.040	24.940
15. + Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	82	1.370	6	16
16. - Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-16.181	-44.967	-16.105	-18.778
17. - Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-463	-503	-275	-382
18. + Einzahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-	797	-	-
19. - Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-	-683	-	-
20. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus Zeilen 15. bis 19.)	-46.562	-43.986	-16.374	-19.144
21. = Free Cashflow (Summe aus Zeilen 14. und 20.)	24.552	-34.679	3.666	5.796
22. - Gezahlte Dividende der H&R KGaA	-	-7.171	-	-
23. + Erhaltene Dividende von Gemeinschaftsunternehmen	-	860	-	348
24. - Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-79.337	-54.151	-21.559	-41.715
25. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	91.302	103.950	48.592	60.945
26. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus Zeilen 22. bis 25.)	11.965	43.488	27.033	19.578
27. +/- Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Summe aus Zeilen 14., 20., 26.)	36.517	8.809	30.699	25.374
28. + Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	46.495	58.952	53.441	42.693
29. +/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	2.399	305	1.271	-1
30. = Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	85.411	68.066	85.411	68.066

Hinweis

Diese Zwischenmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Diese Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der H&R GmbH & Co. KGaA bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer

dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der H&R GmbH & Co. KGaA weder beabsichtigt noch übernimmt die H&R GmbH & Co. KGaA eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach Erscheinen dieser Zwischenmitteilung anzupassen.

Finanzkalender

26. März 2020

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2019

Kontakt

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:

H&R GmbH & Co. KGaA

Investor Relations
Am Sandtorkai 50
20457 Hamburg
www.hur.com

Ties Kaiser

Telefon: +49 (0)40-43218-321
Telefax: +49 (0)40-43218-390
E-Mail: ties.kaiser@hur.com

Tanja Passlack

Telefon: +49 (0)40-43218-301
Telefax: +49 (0)40-43218-390
E-Mail: tanja.passlack@hur.com

H&R GmbH & Co. KGaA
Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Tel.: +49 (0)59 76-9 45-0
Fax.: +49 (0)59 76-9 45-308

E-mail: info@hur.com
Internet: www.hur.com

